

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 8 9 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
06.09.2023

Federführung:
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:
Dezernat I, Feuerwehr

Betreff:

**Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen
Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-
Anlage**

- Grundsatzbeschluss und Variantenentscheidung
- Auslobung einer Mehrfachbeauftragung

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Oktober 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	19.09.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	27.09.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.10.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

- 1. Der Gemeinderat beschließt die Fortführung der Planung der Entwurfsvariante A auf einer Teilfläche des Flurstückes 1348 an der Friedrich-Ebert-Anlage, welche die flexible Beplanung einer im Osten des Grundstücks entstehenden Freifläche vollumfänglich ermöglicht. Damit ist der östliche Teil der ehemaligen Ausweichfläche für das Hölderlin-Gymnasium nicht Teil des Projekts.*
- 2. Der Gemeinderat beschließt die Auslobung eines architektonischen Wettbewerbs im Sinne einer Mehrfachbeauftragung für den Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Die Kosten können derzeit noch nicht beziffert werden	
Einnahmen:	
• Für die spätere Maßnahme können Landesmittel über die Förderung des Feuerwehrwesens beantragt werden	
Finanzierung:	
• Planungsmittel im Teilhaushalt der Feuerwehr	
• 2023	50.000
• 2024	100.000
Folgekosten:	
• Derzeit noch nicht abschätzbar	

Zusammenfassung der Begründung:

Für den Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage soll an der Entwurfsvariante A auf einer Teilfläche des Flurstückes 1348 an der Friedrich-Ebert-Anlage weiter geplant werden. In diesem Kontext soll ein architektonischer Wettbewerb im Sinne einer Mehrfachbeauftragung ausgelobt werden.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 19.09.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vom 19.09.2023

1.1 **Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage** **- Grundsatzbeschluss und Variantenentscheidung** **- Auslobung einer Mehrfachbeauftragung** Beschlussvorlage 0289/2023/BV

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und fragt nach Befangenheiten. Befangenheiten werden nicht angezeigt.

Stadtrat Fehser stellt folgenden **Antrag**:

Bei der Planung zum Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage soll ein Teil der Handwerkerparkplätze an der östlichen Seite des Geländes erhalten bleiben.

Derzeit wirke sich die übergangsweise eingerichtete Fläche positiv aus. Der Bedarf hierfür bestehe nach Rücksprache mit der Handelskammer Heidelberg auch weiterhin.

In der nachfolgenden Beratung melden sich zu Wort:

Stadtrat Leuzinger, Stadträtin Dr. Röper, Stadträtin Stolz, Stadtrat Michelsburg, Stadtrat Fehser, Stadträtin Prof. Dr. Marmé, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Dr. Lutzmann

- Um die Handlungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt nicht zu gefährden, sei darauf zu achten, den Platzbedarf ausreichend zu berücksichtigen. Zudem sei wesentlich, Wohnungen für die freiwilligen Feuerwehrleute in dem Gebäude vorzusehen.
- Man unterstütze die Planungsvariante A, bevorzuge jedoch eine Entsiegelung der östlichen Fläche, um an jener Stelle eine Grünfläche zu schaffen. Die Wohnbebauungsplanung für Feuerwehrleute befürworte man.
- Wie viele Bäume können im Rahmen des Neubaus erhalten bleiben? Sei der Grünvolumenverlust abzuschätzen und bereits geplant, an welche Stelle eine Ersatznachbildung vorgenommen werden könne?
- Man rege an, zukünftig häufiger auf die Fundamente zu verzichten und stattdessen Pfahlbauten vorzuziehen, um den Bäumen die Gelegenheit zu geben mehr Wurzelräume für sich in Anspruch zu nehmen.

- Sei aufgrund der langen Bauphase bis voraussichtlich 2028 tatsächlich ein Architektenwettbewerb notwendig?
- Wie viele Parkplätze würden durch die Baumaßnahme wegfallen?
- Momentan seien auf die Handwerkerparkfläche circa 12 bis 18 Transporter möglich.
- Der Stadtteil Altstadt sei sehr eng bebaut und das Parkangebot bei weitem nicht ausreichend. Der Druck durch zukünftige Bauvorhaben werde im Gegenteil zu einer weiteren Zuspitzung des Parkangebotes beitragen. Das Parkhaus am Friedrich-Ebert-Platz sei ausschließlich für Anwohner nutzbar.

Erster Bürgermeister Odszuck legt, zusammen mit Herrn Holler, Amtsleiter der Berufsfeuerwehr Heidelberg und Frau Dr. Fürniß, Abteilungsleiterin beim Hochbauamt, zu den jeweiligen Fragen und Hinweisen folgendes dar:

- Die Bäume auf der südlichen Seite seien durch die Baumaßnahme nicht betroffen, eine vorhandene Mauer wirke wurzelabweisend. Bei der nördlichen Seite des Baugebietes erwarte man bei den großkronigen Bäumen keinen Verlust, könne jedoch keine Garantie für deren Erhalt geben. Nach einer Vor-Ort-Prüfung mit dem Landschafts- und Forstamt sei kein Baum im Baugebiet betroffen.
- Es handle sich bei der geplanten Ausschreibung nicht um einen Architektenwettbewerb, sondern eine Mehrfachausschreibung in der Planungsphase 2. Diese Ausschreibung verzögere die Gesamtmaßnahme nicht, da ohnehin ein Vergabeverfahren notwendig gewesen sei. Möglich sei, den Zeitplan im Laufe des Verfahrens an anderer Stelle zu straffen.
- Die Parkplätze für die Öffentlichkeit entfielen komplett. Die genaue Anzahl habe man nicht zur Hand. Die zukünftig vorgesehenen Parkplätze dienten den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt.
- Die Frage, ob östlich des Gebäudes eine Grünfläche oder Stellflächen für Handwerker entstehen solle, sei eine politische und zu gegebener Zeit durch das Gremium zu entscheiden.

Erster Bürgermeister Odszuck stellt den **Antrag** von Stadtrat Fehser zur Abstimmung:

Bei der Planung zum Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage soll ein Teil der Handwerkerparkplätze an der östlichen Seite des Geländes erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4:6:2 Stimmen

Im Anschluss stellt Erster Bürgermeister Odszuck den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderats:

- 1. Der Gemeinderat beschließt die Fortführung der Planung der Entwurfsvariante A auf einer Teilfläche des Flurstückes 1348 an der Friedrich-Ebert-Anlage, welche die flexible Beplanung einer im Osten des Grundstücks entstehenden Freifläche vollumfänglich ermöglicht. Damit ist der östliche Teil der ehemaligen Ausweichfläche für das Hölderlin-Gymnasium nicht Teil des Projekts.*
- 2. Der Gemeinderat beschließt die Auslobung eines architektonischen Wettbewerbs im Sinne einer Mehrfachbeauftragung für den Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2023

20.1 **Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage** - Grundsatzbeschluss und Variantenentscheidung - Auslobung einer Mehrfachbeauftragung Beschlussvorlage 0289/2023/BV

Stadträtin Dr. Geugjes freut sich, dass es nun konkreter werde. Sie bedankt sich bei der Verwaltung und teilt mit, dass die Variante A Gefallen finde. Anschließend bringt sie den als Tischvorlage verteilten **Antrag** der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (Anlage 03 zur Drucksache 0289/2023/BV) in die Diskussion ein und begründet diesen:

Für die zu entsiegelnde Freifläche wird ein Nutzungskonzept unter Einbezug der Kinderbeauftragten und des Bezirksbeirats der Altstadt entwickelt, zum Beispiel eine kleine Parkanlage mit Kinderspielmöglichkeiten mit Feuerwehr-Thema.

Stadträtin Winter-Horn geht auf die Beratung in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 19.09.2023 und den dort abgelehnten Antrag von Stadtrat Fehser ein, bei dem es darum gegangen sei, Parkplätze für das Handwerk zu erhalten. Die Situation in der Altstadt sei diesbezüglich sehr schwierig. Vielleicht könne es als Prüfauftrag mitgenommen werden, ob sich Flächen finden lassen, die auch als Handwerkerparkplätze genutzt werden können.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Ehrbar, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadträtin Winter-Horn, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Stolz

In der Aussprache sind sich die Stadträtinnen und Stadträte einig, dass es gut sei, dass es nun endlich konkreter werde, der Neubau des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr angegangen werde und dabei sogar noch eine innerstädtische Fläche entsiegelt werden könne.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird mehrheitlich positiv gesehen. Auch für den vorgeschlagenen Prüfauftrag von Stadträtin Winter-Horn finden sich Fürsprecher. Die Prüfung sollte vielleicht auf andere Flächen oder auch für andere Nutzende (nicht nur für das Handwerk, sondern auch Pflegedienste oder Ähnliches) ausgeweitet werden.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster schlägt vor, den Prüfauftrag dahingehend zu konkretisieren, dass geprüft werden solle, ob Parkflächen für das Handwerk, Pflegedienste oder Ähnliches auf dieser Fläche erhalten werden können. Sollte dies nicht möglich sein, soll geprüft werde, wo Ersatzflächen für die wegfallenden Parkplätze zur Verfügung gestellt werden können.

Erster Bürgermeister Odszuck sagt zu, die Verwaltung werde prüfen und berichten, ob und in welchem Umfang Parkflächen für Handwerk, Pflegedienste oder Ähnliches erhalten beziehungsweise ersatzweise auf anderen Flächen zur Verfügung gestellt werden können.

Danach gibt es keinen weiteren Aussprachebedarf mehr und Erster Bürgermeister Odszuck stellt den **Antrag** von Bündnis 90 / Die Grünen (Anlage 03 zur Drucksache 0289/2023/BV) zur Abstimmung:

Für die zu entsiegelnde Freifläche wird ein Nutzungskonzept unter Einbezug der Kinderbeauftragten und des Bezirksbeirats der Altstadt entwickelt, zum Beispiel eine kleine Parkanlage mit Kinderspielmöglichkeiten mit Feuerwehr-Thema.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung

Im Anschluss lässt Erster Bürgermeister Odszuck unter Berücksichtigung des beschlossenen Antrags und dem zugesagten Prüfauftrag über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses (Arbeitsaufträge fett dargestellt):

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderats:

1. *Der Gemeinderat beschließt die Fortführung der Planung der Entwurfsvariante A auf einer Teilfläche des Flurstückes 1348 an der Friedrich-Ebert-Anlage, welche die flexible Bepflanzung einer im Osten des Grundstücks entstehenden Freifläche vollumfänglich ermöglicht. Damit ist der östliche Teil der ehemaligen Ausweichfläche für das Hölderlin-Gymnasium nicht Teil des Projekts.*
2. *Der Gemeinderat beschließt die Auslobung eines architektonischen Wettbewerbs im Sinne einer Mehrfachbeauftragung für den Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage.*

Außerdem werden folgende Arbeitsaufträge für die noch zu entwickelnde Freifläche (östlicher Teil) festgehalten:

Für die zu entsiegelnde Freifläche wird ein Nutzungskonzept unter Einbezug der Kinderbeauftragten und des Bezirksbeirats der Altstadt entwickelt, zum Beispiel eine kleine Parkanlage mit Kinderspielmöglichkeiten mit Feuerwehr-Thema.

Die Verwaltung prüft und berichtet, ob und in welchem Umfang Parkflächen für Handwerk, Pflegedienste oder Ähnliches erhalten beziehungsweise ersatzweise auf anderen Flächen zur Verfügung gestellt werden können.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023

- 31.1** **Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage**
- Grundsatzbeschluss und Variantenentscheidung
- Auslobung einer Mehrfachbeauftragung
Beschlussvorlage 0289/2023/BV

Befangenheiten werden nicht angezeigt. Erster Bürgermeister Odszuck verweist auf die durch Arbeitsaufträge ergänzte Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2023. Es gibt keinen Redebedarf. Daher wird sogleich über diese Beschlussempfehlung abgestimmt.

Beschluss des Gemeinderates (Arbeitsaufträge fett dargestellt):

- 1. Der Gemeinderat beschließt die Fortführung der Planung der Entwurfsvariante A auf einer Teilfläche des Flurstückes 1348 an der Friedrich-Ebert-Anlage, welche die flexible Beplanung einer im Osten des Grundstücks entstehenden Freifläche vollumfänglich ermöglicht. Damit ist der östliche Teil der ehemaligen Ausweichfläche für das Hölderlin-Gymnasium nicht Teil des Projekts.*
- 2. Der Gemeinderat beschließt die Auslobung eines architektonischen Wettbewerbs im Sinne einer Mehrfachbeauftragung für den Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage.*

Außerdem werden folgende Arbeitsaufträge für die noch zu entwickelnde Freifläche (östlicher Teil) festgehalten:

Für die zu entsiegelnde Freifläche wird ein Nutzungskonzept unter Einbezug der Kinderbeauftragten und des Bezirksbeirats der Altstadt entwickelt, zum Beispiel eine kleine Parkanlage mit Kinderspielmöglichkeiten mit Feuerwehr-Thema.

Die Verwaltung prüft und berichtet, ob und in welchem Umfang Parkflächen für Handwerk, Pflegedienste oder Ähnliches erhalten beziehungsweise ersatzweise auf anderen Flächen zur Verfügung gestellt werden können.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Vorbemerkung

Der Bezirksbeirat Altstadt wurde am 19.07.2023 mündlich über den geplanten Neubau eines Feuerwehrhauses für die Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt an der Friedrich-Ebert-Anlage informiert. Der Bezirksbeirat Altstadt sprach sich für die weitere Projektierung der Entwurfsvariante A aus.

2. Anlass

Im Rahmen einer Konzeptstudie des Architekturbüros „Lengfeld & Willisch Architekten PartG mbH“ vom 29.11.2019 wurde der konkrete Bedarf für einen zeitnahen Neubau eines Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Altstadt formuliert. Das beauftragte Ingenieurbüro bemängelt im Rahmen der Konzeptstudie insbesondere den schlechten Allgemeinzustand der Gebäudesubstanz und Gebäudeelektrik sowie den unsicheren Zugang zum Feuerwehrhaus aufgrund der risikobehafteten Ausfahrtsituation. Auch die Umkleidesituation der Einsatzkräfte innerhalb der Fahrzeughalle und die unzureichende Stellplatzsituation für Einsatzfahrzeuge nach dem aktuellen Stand der Technik sowie fehlende Lagermöglichkeiten und beengte Räumlichkeiten werden kritisiert.

Aufbauend auf dieser Bewertung wurde der Neubau eines Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Altstadt als konkret benannte Maßnahme des Feuerwehrbedarfsplanes durch den Gemeinderat am 02.06.2022 beschlossen (Drucksache 0180/2022/BV). Die SPD und Bündnis 90/Die Grünen erteilten der Verwaltung darüber hinaus den Auftrag, die Ausweichfläche (Container-Stellplatz) des Hölderlinggymnasiums an der Friedrich-Ebert-Anlage als möglichen Standort des Feuerwehrhauses und die Schaffung von Wohnraum für Feuerwehr-Angehörige innerhalb des Neubaus zu prüfen.

3. Sachstand

Der Arbeitsauftrag des Gemeinderates wurde im Rahmen der Projektierung um eine generelle Untersuchung hinsichtlich weiterer Alternativstandorte ergänzt. Unter Berücksichtigung der folgenden definierten Mindeststandards konnte im Rahmen der Standortuntersuchung allerdings lediglich die benannte Fläche an der Friedrich-Ebert-Anlage als potentiell geeigneter Standort für den Bau des Feuerwehrhauses identifiziert werden. Das Grundstück mit einer verfügbaren Fläche von mindestens 1.000 Quadratmetern befindet sich in städtischem Eigentum. Es handelt sich bereits um eine versiegelte Fläche, mit guter verkehrlicher Anbindung und einer guten Erreichbarkeit für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Bei der benannten Fläche handelt es sich um eine Teilfläche des Flurstückes 1348 (Friedrich-Ebert-Anlage), welche derzeit als „Mischfläche“ gewidmet ist (siehe Anlage 1 – Skizze Teilfläche). Die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Altstadt als späterer Nutzer des potentiellen Feuerwehrhauses spricht sich für die Standortoption an der Friedrich-Ebert-Anlage aus.

4. Ergebnisse der Machbarkeitsstudie

Die präferierte Entwurfsvariante A entspricht einer Kompaktvariante, welche die flexible Bepflanzung einer im Osten des Grundstücks entstehenden Freifläche vollumfänglich ermöglicht. Damit ist der östliche Teil der ehemaligen Ausweichfläche für das Hölderlin-Gymnasium nicht Teil des Projekts. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie resultiert aus einer mehrstufigen fachlichen Bewertung von 4 Entwurfsvarianten. Hierbei wurden die Entwürfe hinsichtlich der Funktionalität von Abläufen im Übungs- und Einsatzbetrieb, auf einer möglichst effizienten Flächennutzung und dem größtmöglichen Erhalt von Bäumen und Grünflächen bewertet. Die beiden vielversprechendsten Varianten sind in Anlage 2 – Variantenübersicht visualisiert. Die durch die Verwaltung und den Bezirksbeirat Altstadt präferierte Entwurfsvariante A zeichnet sich insbesondere aufgrund folgender Planungsdetails aus: Durch die Nutzung des vorhandenen Geländegefälles zwischen nördlicher und südlicher Friedrich-Ebert-Anlage kann die Grundfläche des Gesamtgebäudes deutlich reduziert werden. So werden einzelne, für die Betriebsabläufe wichtige Funktionsbereiche in ein Zwischengeschoss auf Höhe der nördlichen Friedrich-Ebert-Anlage verortet.

Aufbauend auf diesem Zwischengeschoss kann so die Fahrzeughalle inklusive Alarmhof im ersten Obergeschoss auf dem Höhenniveau der südlichen Friedrich-Ebert-Anlage realisiert werden. Die Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge erfolgt so zunächst immer stadtauswärts auf die südliche Friedrich-Ebert-Anlage. Das entstehende Höhenniveau zur angrenzenden Freifläche im Osten des Grundstückes wird durch eine befestigte Böschung abgefangen.

Für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Altstadt ist für den Einsatzfall eine Haltezone im nördlichen Bereich der Friedrich-Ebert-Anlage vorgesehen.

Zum Erhalt der angrenzenden Bäume wird das Gebäude nicht unterkellert. Entsprechend der aktuellen Planungen und unter dem Aspekt des höchstmöglichen Grünflächenerhaltes, erfordert lediglich die Realisierung der Ausfahrtssituation das Fällen von ein bis zwei nicht besonders erhaltenswerten Bäumen. Baumrückschnitte und Untersuchungen der Wurzelbereiche werden bei Bedarf vorgenommen.

Im Geschoss über der Fahrzeughalle kann der „Vereinsbereich“ mit kombiniertem „Schulungs- und Versammlungsraum“ sowie einem Jugendraum realisiert werden.

Entsprechend des Prüfauftrages des Gemeinderates, bestünde darüber hinaus stadtplanerisch wie architektonisch innerhalb der aktuellen Planungen die Möglichkeit, die bestehenden Planungen optional um ein weiteres Geschoss mit Wohnungen zu erweitern. Ein zusätzliches Geschoss scheint nach modellhafter Begutachtung städtebaulich verträglich, ist aber nicht zwingend. Die Option des Wohnens wird daher nach wie vor berücksichtigt und für die weiterführende Planung vorbereitet.

5. Weiteres Vorgehen

Auf Basis der vorliegenden Machbarkeitsstudie soll für die architektonischen Anforderungen ein Wettbewerb im Sinne einer Mehrfachbeauftragung ausgelobt werden. In diesem Kontext sollen städtebauliche, verkehrstechnische und ökologische Bedarfe berücksichtigt werden. Folgender Zeitrahmen ist vorgesehen:

2024: Mehrfachbeauftragung und Ausschreibung der Planungsleistungen
2025: Planungsphase
2026-28: Bauphase

6. Kosten

Im Teilhaushalt der Feuerwehr sind für die Maßnahme Planungsmittel in Höhe von 50.000 € im Haushaltsjahr 2023 und 100.000 € im Haushaltsjahr 2024 veranschlagt. Die Kosten für den Wettbewerb können derzeit noch nicht beziffert werden. Für die spätere Maßnahme können Landesmittel über die Förderung des Feuerwehrwesens beantragt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL6	+	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Begründung: Eine bereits versiegelte Fläche soll bebaut werden

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Visualisierung Teilfläche
02	Variantenübersicht